

Gottesdienst am Sonntag Estomihi, 11.2.2024

Lied: Ich will dich lieben ... (ELKG² 649/ELKG 254, 1.2.5)

Rüstgebet

Introitus: Nr. 23/022

Kyrie - Gloria (S. 37)

Kollektengebet:

Herr, heiliger Gott, allmächtiger Vater.
Dein Sohn von Ewigkeit her hat dein herrliches Reich verlassen
und ist Mensch geworden wie wir.
Er hat mit uns gelitten, ist für uns gestorben
und durch dich auferweckt worden.
Auch wir dürfen diesen Weg zu dir gehen.
Durch alles Leiden und Elend hindurch
werden wir deine Herrlichkeit sehen.
Gib uns Kraft und Mut, dass wir dabei nicht verzagen,
sondern jederzeit dir vertrauen
durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel: 1. Korinther 13,1-13:

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts.

Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und meinen Leib dahingäbe, mich zu rühmen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Die Liebe höret nimmer auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden

ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.

Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Halleluja (– Hallelujavers – Halleluja)

Lied: Ein wahrer Glaube ... (ELKG² 646/ELKG 246, 1.6-8)

Evangelium: Markus 8,31-38:

Und er fing an, sie zu lehren: Der Menschensohn muss viel leiden und verworfen werden von den Ältesten und den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten und getötet werden und nach drei Tagen auferstehen. Und er redete das Wort frei und offen. Und Petrus nahm ihn beiseite und fing an, ihm zu wehren.

Er aber wandte sich um, sah seine Jünger an und bedrohte Petrus und sprach: Geh hinter mich, du Satan! Denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist.

Und er rief zu sich das Volk samt seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.

Denn wer sein Leben behalten will, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird's behalten.

Denn was hilft es dem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und Schaden zu nehmen an seiner Seele?

Denn was kann der Mensch geben, womit er seine Seele auslöse?

Wer sich aber meiner und meiner Worte schämt unter diesem ehebrennerischen und sündigen Geschlecht, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln.

Glaubensbekenntnis: S. 34

Lied: Lasset uns mit Jesus ziehen (ELKG² 648/ELKG 252)

Predigt: Amos 5, 21-24 (AT)

Lied: Komm in unsre stolze Welt (ELKG² 668/ELKG 530,1-3)

Fürbitten mit dem Kyrieruf aus der Ukraine, ELKG² 157:

L: Herr, ewiger, heiliger Gott, allmächtiger Vater.
Du legst uns Lasten auf, unter denen wir leiden.
Aber du hilfst uns auch jeden Tag neu.
Dein Wort deckt auf, wo wir schuldig werden,
es erinnert uns an das Elend, das wir verdrängen möchten.
Es verheißt aber auch Gnade und Frieden,
lässt uns hoffen auf ein Leben bei dir.
Du hast alle Not und alle Schuld getragen. Dafür danken wir dir.
Und wir danken auch dafür, dass dein Wort uns alle Illusionen erspart.
Du machst uns frei zu einem Leben in dieser Welt, wie sie ist.
Du machst uns frei, dir zu glauben, dich zu lieben,
auf dein Reich zu hoffen.
Wir rufen dich an: Kyrie eleison (ELKG² 157)

I: Weil wir allein dir vertrauen, denken wir an die Menschen,
die deine Hilfe brauchen. Erbarme dich der Hungernden.
Befreie die Unterdrückten – sei bei denen, die um ihre Freiheit kämpfen
und dafür ihr Leben riskieren.
Versöhne die Verfeindeten. Nimm dich aller Menschen an,
die von kriegerischen Auseinandersetzungen betroffen sind:
Gebiete den Kriegen Einhalt und schenke den Menschen
wieder Frieden und Freiheit. Sei allen Menschen nahe,
die verletzt wurden, die innerlich aufgewühlt sind,
die Angst vor Verfolgungen und Misshandlungen haben.
Wir bitten dich auch für alle, die immer noch auf Gewalt setzen,
um die Macht zu behalten.
Fördere in ihnen die Einsicht, mit friedlichen Mitteln zu handeln.
Gib den Menschen verschiedener Religionen den Willen,
im Frieden miteinander leben.
Für verfolgte Christen bitten wir dich – um deinen Schutz,
und dass sie die Hoffnung nicht verlieren.
Wir bitten für uns selbst,
dass Jesus Christus uns mit seinem Frieden anrühre,
damit wir uns nicht vom Bösen überwinden lassen und bereit werden
zum Frieden mit jedermann. Wir rufen dich an: Kyrie eleison

II: Weil wir allein dir vertrauen, denken wir an die Menschen,
die Macht haben, hier und überall in der Welt. In den Familien und Be-
trieben. In den Gerichten und Ämtern.
In den Regierungen und Parlamenten. In den Zentren der Wirtschaft.
Wehre allem Missbrauch von Herrschaft. Erweiche die harten Herzen.

Demütige die Mächtigen und ermutige die Machtlosen.
Lass Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit wachsen,
bei uns und in allen Ländern der Erde.
Wir rufen dich an: Kyrie eleison

III: Weil wir allein dir vertrauen, denken wir an die Männer und Frauen,
die in deiner Kirche arbeiten und dein Wort verkündigen.
Gib allen Gläubigen den Wagemut des Glaubens,
dass sie Angst und Feigheit verlieren.
Bestärke sie in der Wahrheit, dass sie sich nicht verwirren lassen
und dein klares Wort laut und öffentlich und verständlich
in unsere Zeit hinein sagen.
Gib ihnen Kraft zum Gebet, dass sie allein dir dienen
und deinen Namen ehren mit ihrem Reden und Tun.
Wir rufen dich an: Kyrie eleison

L: Weil wir allein dir vertrauen, preisen wir deine unendliche Gnade,
beugen wir uns deiner unergründlichen Führung,
bitten wir um Beistand in aller Anfechtung und Gefahr.
Mit den Vätern und Müttern des Glaubens,
mit den Christen in allen Ländern der Erde,
mit allen Engeln und himmlischen Mächten, mit den Geschöpfen
deiner herrlichen Welt sagen wir dir Dank,
geben wir dir Ehre und Ruhm,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Entlassung – Segen

**Lied: O komm, du Geist der Wahrheit (ELKG² 486/ELKG
92,3-4)**

Die nächsten Gottesdienste:

Invokavit, 18.2.,

9.30 Uhr Predigtgottesdienst in HD

11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst in MA

19.00 Uhr Ökumenisches Taizégebet in St. Thomas

Kollekten heute:

Im Gottesdienst: Für den Erhalt der Orgel

Am Ausgang: Für Gemeindeveranstaltungen